Öffentliche Präsentation und Mobilitätswerkstatt #1

Ergebnisprotokoll

Datum: 25.11.2019
Zeit: 18:30 – 21:15 Uhr
Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Säulensaal

TeilnehmerInnen: siehe Teilnehmerliste

TAGESORDNUNG

Inhalt
TOP 1: Öffentliche Präsentation
TOP 2: Mobilitätswerkstatt #1

Projektteam

Name	Institution/ Funktion
Montserrat Miramontes	Stadt Fürstenfeldbruck
Claudia Gessner	Stadt Fürstenfeldbruck
Harald Spath	gevas humberg & partner
Michael Kunz	gevas humberg & partner
Gebhard Wulfhorst	ASV Wulfhorst
Kerstin Knuth	Green City Experience
Pia Bolkart	Green City Experience
Antonia Felger	Green City Experience

Hinweis

Um den Protokollumfang zu begrenzen und um die Leserlichkeit zu vereinfachen, wird im Folgenden nur die männliche Schreibweise verwendet.
Das Protokoll wurde verfasst von Green City Experience GmbH, Teil der Arbeitsgemeinschaft des VEP mit gevas humberg & partner und ASV Wulfhorst.

Öffentliche Präsentation

Begrüßung

Zu Beginn der öffentlichen Veranstaltung begrüßt Frau Miramontes die TeilnehmerInnen und stellt das Planungsteam vor.

Öffentliche Präsentation

Herr Kunz von gevas humberg & partner präsentiert die Analyseergebnisse und erläutert, was bisher geschehen ist.

Verständnisfragen

Im Anschluss der Präsentation werden Fragen aus dem Plenum von den Verkehrsplanern Herr Kunz und Herr Spath beantwortet.

Fragen/ Kommentare:

1. Frage: Auf welchen Zeitraum bezieht sich die Taktung?
    - Die 15 min ÖPNV-Taktung bezieht sich auf Werktage, unter Berücksichtigung von Haltestellenüberlagerungen
    - Die ÖPNV- Taktung etc. am Wochenende wurde ebenfalls berücksichtigt und ebenso in den Verkehrsentwicklungsplan aufgenommen, allerdings bei der Präsentation der Analyseergebnisse am heutigen Abend nicht dargestellt, aufgrund des knappen Zeitrahmens
2. Anmerkung: Es besteht eine hohe Diskrepanz zwischen der Radwegnutzung und der Radwegdichte in FFB.
3. Frage: Besteht die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit Google Maps, um über diese Plattform Umleitungen fernab der Hauptstraße verstärkt aufzuzeigen und somit den Verkehr besser zu verteilen?
    - FFB ist zu klein, als dass Google MAPs die Routenführung verändern würde.
4. Anmerkung: In der Präsentation liegt zu wenig Fokus auf Rad- und Fußverkehr, es werden keine Statistiken hierzu aufgeführt.
    - Die genauen Ausarbeitungen zu diesen beiden Themen können online in der Präsentation eingesehen werden.
5. Frage: Welche Zusammenhänge bestehen zwischen städtebaulichen Maßnahmen und der Verkehrsdichte?
    - Durch Städtebau kann viel erreicht werden, Verkehre können verlagert werden, Infrastrukturen ausgebaut werden, wodurch der Verkehr dann gar nicht erst entsteht. Dies muss aber anhand der individuellen Situation bewertet werden. Sehr viel Potenzial hierfür hat der Fliegerhorst!
    - Bisher wurden noch keine Prognosen erstellt, dies folgt in einem späteren Projektabschnitt. Dann erst werden mögliche zukünftige Belastungen deutlich.
6. Frage: Wurden zwischen den Erhebungen in den Jahren 2017 und 2019 signifikante Unterschiede festgestellt?
    - Schwankungen wurden festgestellt, die jedoch auf die unterschiedlichen Tageszeiten zurückzuführen sind, zu denen die beiden Erhebungen stattgefunden haben.
    - Tendenziell haben sich die Zahlen 2019 aber verringert.
    - Unterschiedliche Antriebssysteme der Autos wurden in Haushaltsbefragung berücksichtigt.
    - Perspektivisch wird an den Ausbau von Ladestationen etc. gedacht.
    - Der Rücklauf der Fragebögen der Haushaltsbefragung war eher gering, wahrscheinlich aufgrund der Komplexität (8-10 % Rücklauf)

- Erhebungen haben im Sommer stattgefunden, Zahlen vom Winter sind aber in der Erhebung „MiD 2017“ zu finden
- nur 5% Abweichungen zu den Zahlen, die über das ganze Jahr erhoben werden

Mobilitätswerkstatt #1

Impuls: Mobilität der Zukunft

Prof. Dr.-Ing. Wulfhorst präsentiert anhand von Beispielbildern, welche Formen der Mobilität derzeit in der Fachwelt diskutiert werden und welche Veränderungen zu erwarten sind bzw. möglich wären.

Priorisierung

Nach dem Impuls sind die TeilnehmerInnen der ersten Mobilitätswerkstatt aufgefordert, die verschiedenen Mobilitätsmöglichkeiten durch eine Priorisierung mit Klebepunkten bewerten. Zudem können die verschiedenen Themen auch kommentiert werden.
Dabei entstand folgendes Ergebnis:

Thema	Nutze ich	Nutze ich nicht	Könnte ich mir vorstellen zu nutzen	Kommentare
Alternative Antriebe	28 Punkte	4 Punkte	14 Punkte	„Kein Auto!“ (2 x)
Ride Selling	19 Punkte	14 Punkte	5 Punkte	
ÖPNV	40 Punkte	7 Punkte		„bessere Verbindung zu moderateren Preisen, Seltenfahrer zahlen doppelt so viel“ „schnellere Verbindung“ „Günstiger/ Kostenlos“
Neue Logistikmodelle	28 Punkte	7 Punkte	11 Punkte	
Bike Sharing	16 Punkte	28 Punkte	5 Punkte	„wenn in anderen Orten unterwegs“ „vom Bahnhof weg“
Rad-Innovationen	36 Punkte	3 Punkte	5 Punkte	
Fußverkehr	44 Punkte	1 Punkt	1 Punkt	
Carsharing	15 Punkte	13 Punkte	12 Punkte	„wenn größere + Nutzungsfahrzeuge vorhanden, klare Regeln, Service“
Mitfahrgelegenheiten	10 Punkte	27 Punkte	10 Punkte	

Gruppenarbeit

Im nächsten Schritt finden sich die Teilnehmenden in acht Kleingruppen zusammen, um gemeinsam Zukunftsvisionen zu entwickeln. Hierbei bekommt jeder Arbeitstisch eine Persona zugewiesen, in deren Situation die Zukunftsvisionen gedacht werden sollen. Dazu sollen drei Arbeitsblättermit verschiedenen Aufgabestellungen bearbeitet werden:

1. Arbeitsblatt: Charakterisierung der Rolle
2. Arbeitsblatt: Beschreibung des Tagesablaufs
3. Arbeitsblatt: Beschreibung eines Mobilitätsbeispiels

Anschließend wird je ein Gruppenmitglied zu den Überlegungen interviewt. Die Ergebnisse der jeweiligen Aufgaben sind im Anhang zu finden.

Einschätzung der Experten

Nachdem alle Gruppen ihre Persona, deren Tagesablauf sowie das jeweilige Mobilitätsbeispiel präsentiert haben, fasst Prof. Dr.-Ing. Wulfhorst die Ergebnisse, ergänzt durch eine kurze, persönliche Einschätzung, zusammen. Die wichtigsten Punkte hierzu:

- Viel Wert wird vor allem auf Individualität, kurze Wege und guten Service gelegt
- Kaum thematisiert wurden Sharing-Konzepte/ kollektiver Verkehr
- ÖPNV war das Hauptthema, in der Realität wird dieser allerdings vergleichsweise viel weniger genutzt
- Viel Potenzial (v.a. bei der älteren Gesellschaft) haben autonome Shuttle-Services
- Es sollten strukturiert Netze entwickelt werden, die auch langfristig funktionieren

Abschluss und Ausblick

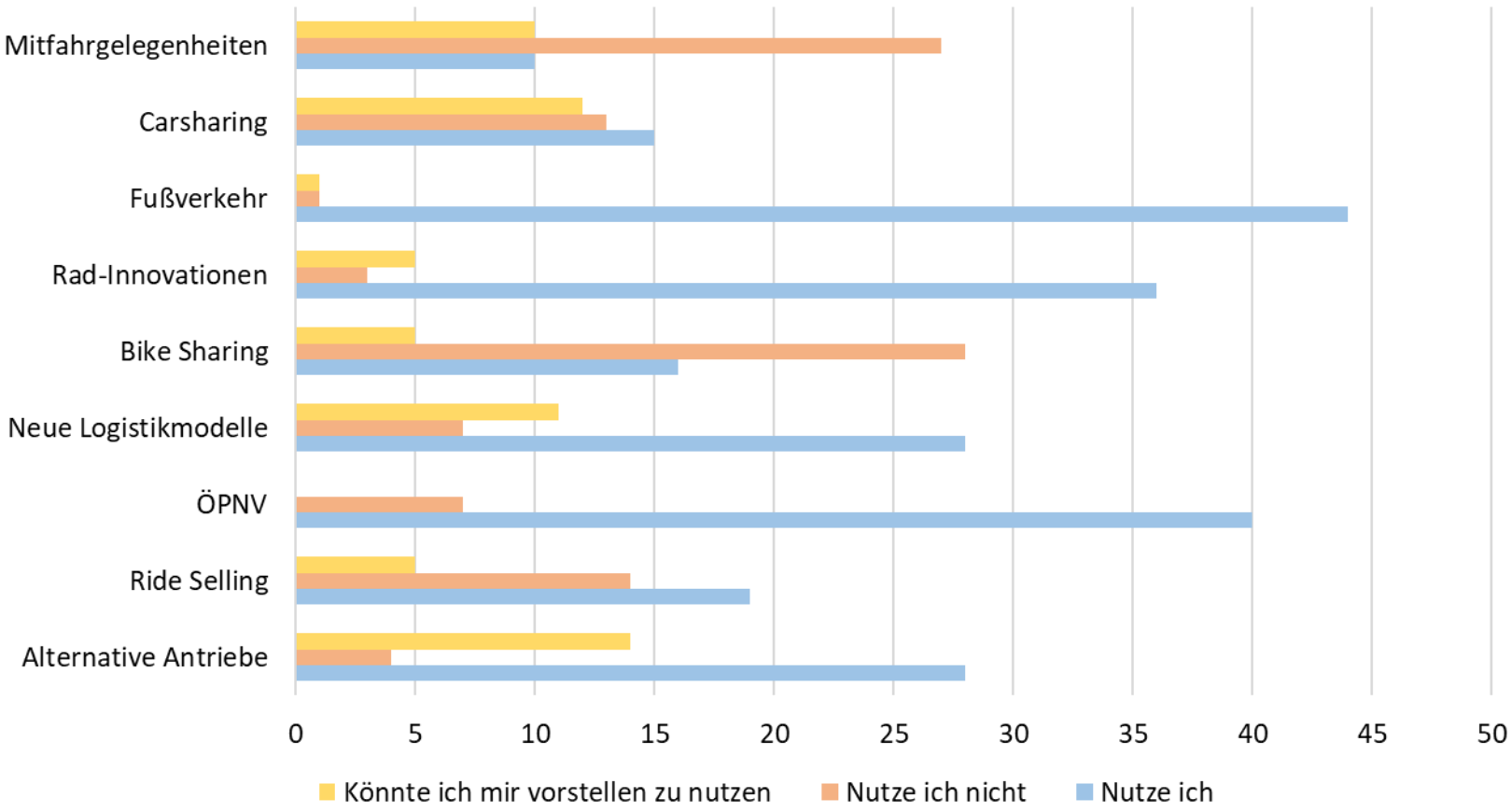
Frau Knuth und Frau Miramontes erläutern, dass die Analyseergebnisse zwar nun abgeschlossen, die Beteiligung aber noch in vollem Gange sei. Frau Gessner merkt an, dass Radverkehr in Zukunft eine noch wichtigere Rolle spielen wird. Die zweite Mobilitätswerkstatt findet am 01.04.2020 statt, die dritte Mobilitätswerkstatt am 22.09.2020.

VEP FFB Mobilitätswerkstatt#1

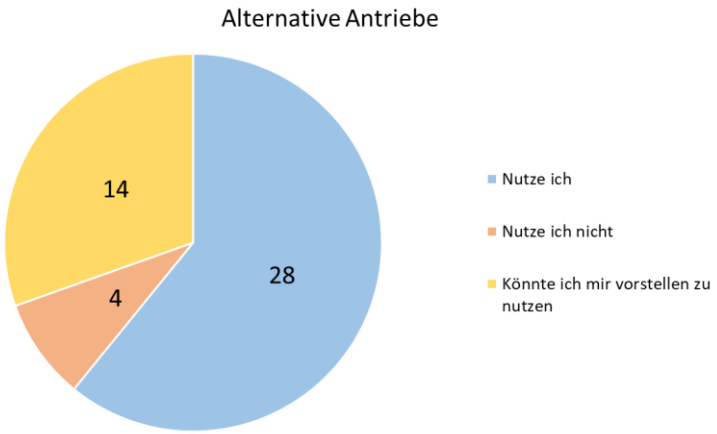
25.11.2019

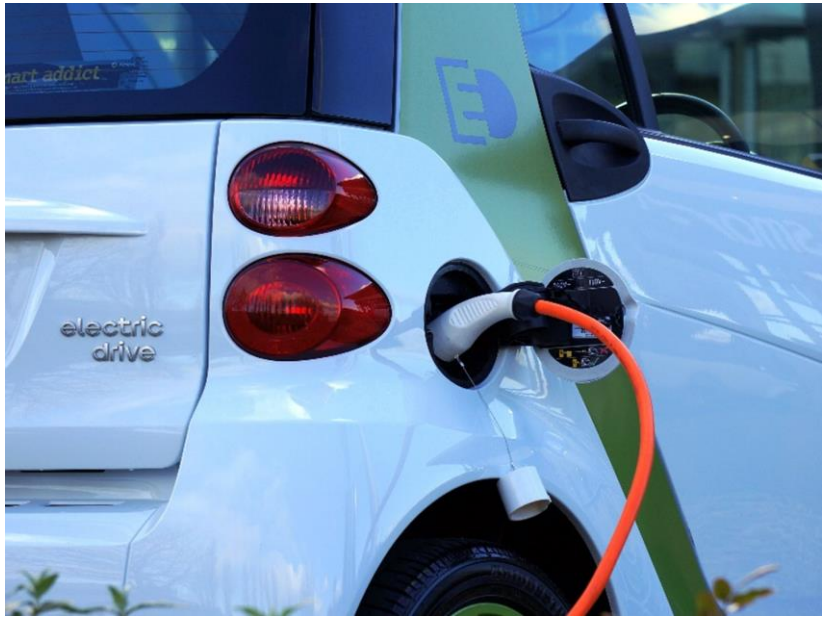
Impuls: Mobilität der Zukunft,
Priorisierung der TeilnehmerInnen

VEP FFB: Mobilitätswerkstatt #1

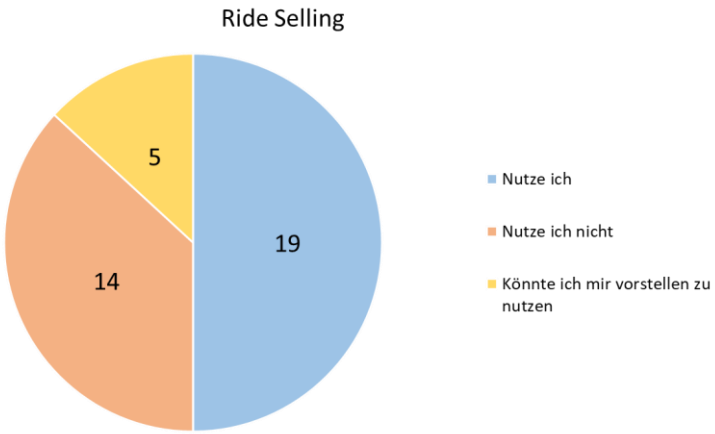


Alternative Antriebe

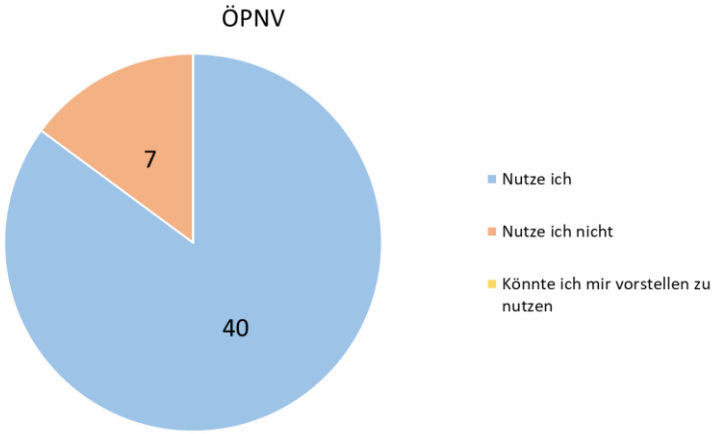




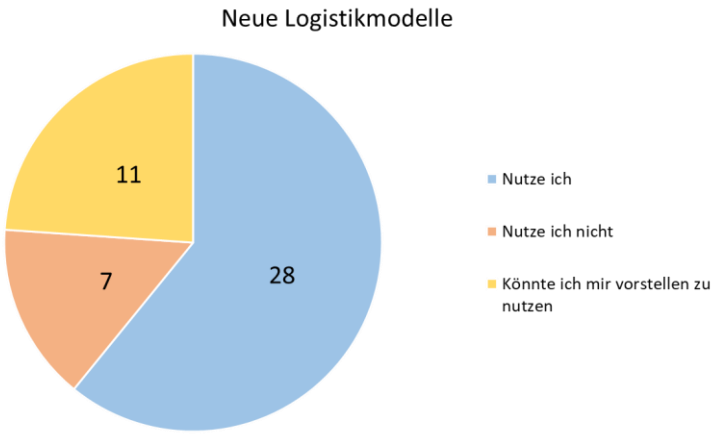
Ride selling

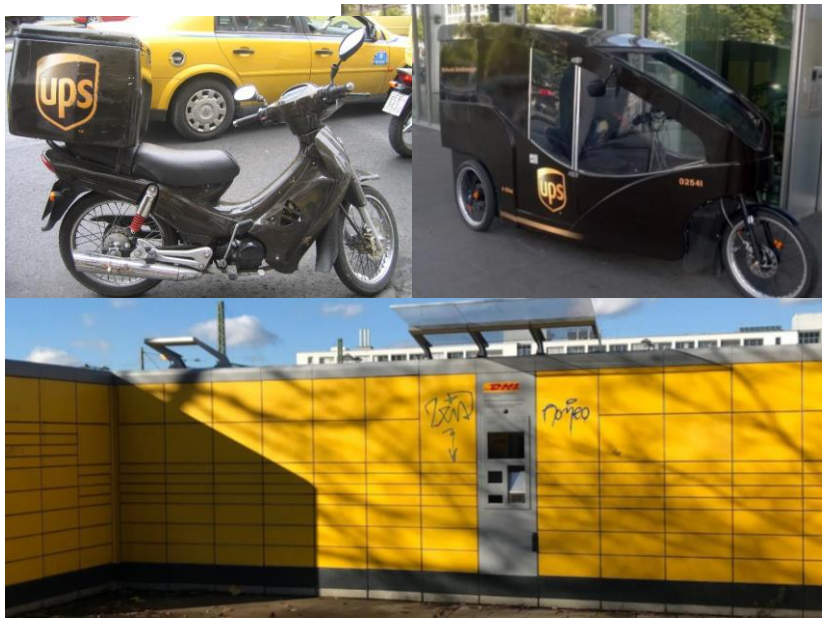


ÖPNV

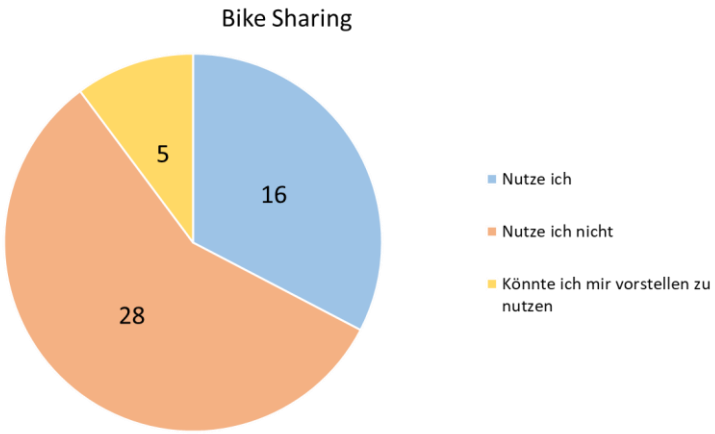

ÖPNV
7
40
Nutze ich
Nutze ich nicht
Könnte ich mir vorstellen zu nutzen

Neue Logistikmodelle

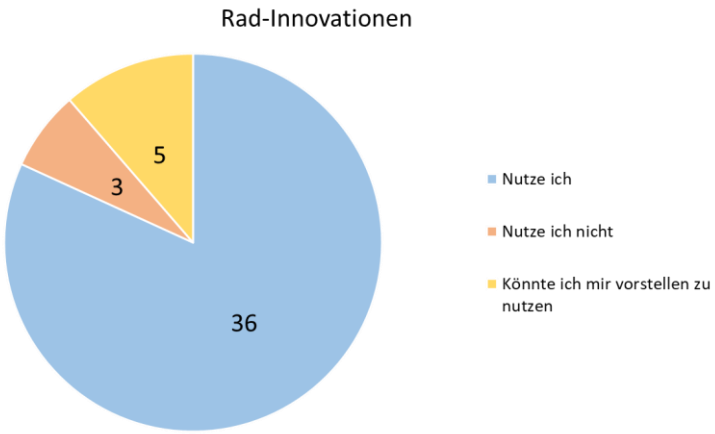




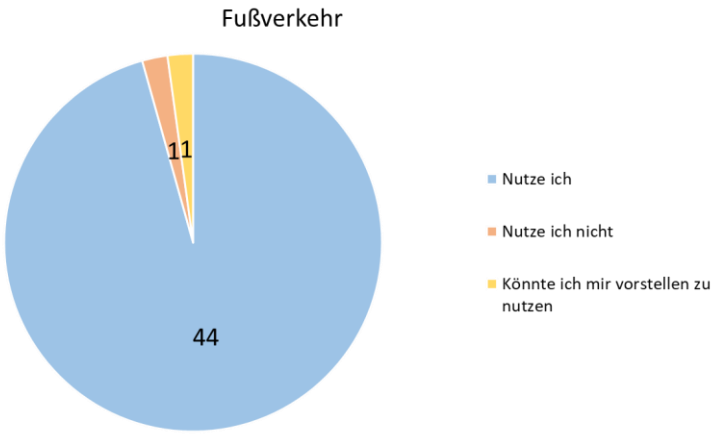
Bike Sharing



Rad-Innovationen

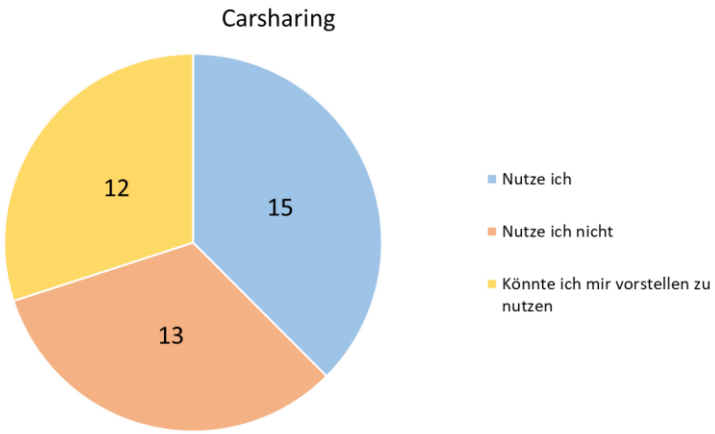


Fußverkehr

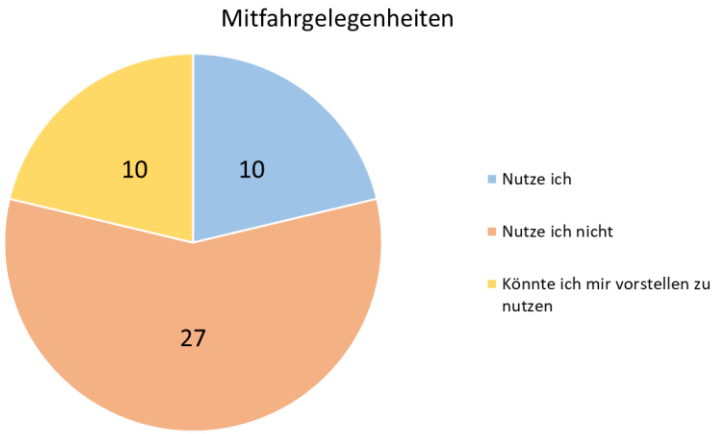

Fußverkehr
11
44
Nutze ich
Nutze ich nicht
Könnte ich mir vorstellen zu nutzen

Signal kommt
BITTE BERÜHREN

Carsharing


Carsharing
15
13
12
Nutze ich
Nutze ich nicht
Könnte ich mir vorstellen zu nutzen

Mitfahrgelegenheiten



PERSONA

Was bedeutet für mich Lebensqualität?

- Selbstständig zum Arzt kommen
- Soziale Kontakte
- Finanzielle Sicherheit
- Selbstständig + selbstbestimmt lernen

Hannelore O.

im Ruhestand

80 Jahre

alleinstehend

Mobilitätseinschränkung durch Gehbehinderung /
ist auf Rollator angewiesen

wohnt in einem Haus in Aich

Was bedeutet für mich Erfolg?

- Zurechtkommen in der digitalen Welt
- Ich nutze erfolgreich meine Sprachsteuerung

Meine Leidenschaft? Damit beschäftige ich mich in meiner Freizeit am liebsten?

- Natur (Garten, spazieren gehen, ...)
- Freunde + Familie + soziale Kontakte

Verkehrsmittel im Tagesablauf 2035

Wie sieht mein typischer Tag im Jahr 2035 aus?
(*z.B. Lebens-/Arbeits-/Wohnort, Wege, Ablauf, Dauer, Pausen, relevante Stationen/Aufenthaltsorte, Besonderheiten, evtl. Kommunikationsmedien)*
Nutze ich Informationstechnologie wie z.B. Handy/Smartphone?
Wo beginnt mein Tag und wie komme ich zu meinem Fortbewegungsmittel?

Bedeutung

Intermodalität:

Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel
auf einem durchgängigen Weg

Multimodalität:

wechselnde Nutzung
von Verkehrsmittel für unterschiedliche Wege

Name: Hannelore O.

Startpunkt:
Zuhause

15 Uhr

Verkehrsmittel:
Mitfahrgelegenheit
Ziel und Zweck:
Nach Hause ausruhen

12 Uhr

Verkehrsmittel:
E-Tram
Ziel und Zweck:
FFB
Einkaufen + Kaffee trinken
(Einkäufe werden mit Drohne nach Hause gebraht)

10 Uhr

Verkehrsmittel:
Selbstfahrendes Ruftaxi
Ziel und Zweck:
FFB
Arzt

19 Uhr

Verkehrsmittel:
Autonomes E-Taxi
Ziel und Zweck:
Aich
Ü80 - Party

VEP FFB Mobilitätswerkstatt #1 25.11.2019
Workshop Material Persona

Warum habe ich mich für diese(s) Verkehrsmittel entschieden?

Verkehrsmittel 1:

Autonomes E-Taxi

Haus-zu-HAus

Verkehrsmittel 2:

Drohne

Name: Hannelore O.

Wie bezahle ich? (z.B. pro Nutzung, Abo/Anschaffung)

Verkehrsmittel 1:

Digitaler Fingerabdruck

Verkehrsmittel 2:

Gibt es Anreize für mich (z.B. zeitlich, komfortabel) diese(s) Verkehrsmittel zu nutzen?

Verkehrsmittel 1:

- Unabhängigkeit (zeitlich + persönlich)

Verkehrsmittel 2:

Was sind aus meiner Sicht Vor- und Nachteile diese(s/r) Verkehrsmittels?

	+	−
Verkehrsmittel 1:	- 1-Personen-Fahrzeug - Kein Personalbedarf - Evtl. sehr günstig	- Vorausplanung erforderlich - Keine sozialen Kontakte - Evtl. teuer
Verkehrsmittel 2:		

PERSONA

Was bedeutet für mich Lebensqualität?

- Freizeit
- Naherholungsmöglichkeiten
- Home Office
- Bezahlbare Wohnung
- Sicherheit
- Großes Transportmittel

Laura J.

Verwaltungsangestellte

40 Jahre

verheiratet

4 Kinder

1 Hund

pflegebedürftige Verwandte in Emmering

Was bedeutet für mich Erfolg?

- Zeit
- Wohlstand
- Anerkennung/ Wertschätzung
- Finanzielle Sicherheit
- Pflegepersonal

Meine Leidenschaft? Damit beschäftige ich mich in meiner Freizeit am liebsten?

- Urlaub auf Mond
- Freiräume
- Keine Plastikmode

Verkehrsmittel im Tagesablauf 2035

Wie sieht mein typischer Tag im Jahr 2035 aus?
(*z.B. Lebens-/Arbeits-/Wohnort, Wege, Ablauf, Dauer, Pausen, relevante Stationen/Aufenthaltsorte, Besonderheiten, evtl. Kommunikationsmedien)*
Nutze ich Informationstechnologie wie z.B. Handy/Smartphone?
Wo beginnt mein Tag und wie komme ich zu meinem Fortbewegungsmittel?

Name: Laura

Startpunkt:

FFB

Bedeutung

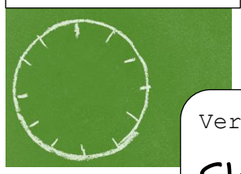
Intermodalität:

Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel
auf einem durchgängigen Weg

Multimodalität:

wechselnde Nutzung
von Verkehrsmittel für unterschiedliche Wege

7 Uhr



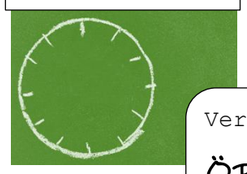
Verkehrsmittel:

Shuttleservice

Ziel und Zweck:

Kinder zur Schule/ Kindergarten

8 bis 15 Uhr

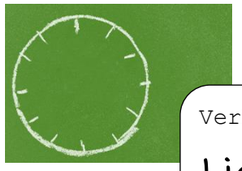


Verkehrsmittel:

ÖPNV/ Carsharing/ Fahrrad

Ziel und Zweck:

Besuch des Büros



Verkehrsmittel:

Lieferservices/ Rad/ zu Fuß

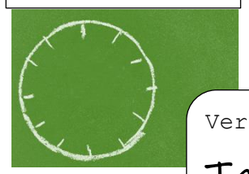
Ziel und Zweck:

Haushalt/ Einkauf

Pflege

Hund

20 Uhr



Verkehrsmittel:

Taxi/ Gruppentransporte

Ziel und Zweck:

Freizeit

VEP FFB Mobilitätswerkstatt #1 25.11.2019
Workshop Material Persona

Warum habe ich mich für diese(s) Verkehrsmittel entschieden?

Verkehrsmittel 1:

Shuttle-Service

Für die Kinder

Sicherheit

Verkehrsmittel 2:

Fahrrad

Name: Laura J.

Wie bezahle ich? (z.B. pro Nutzung, Abo/Anschaffung)

Verkehrsmittel 1:

Abo, bei Bedarf

Verkehrsmittel 2:

Unterhaltskosten, Miete

Gibt es Anreize für mich (z.B. zeitlich, komfortabel) diese(s) Verkehrsmittel zu nutzen?

Verkehrsmittel 1:

Sicherheit/ Flexibilität

Verkehrsmittel 2:

preiswert

Was sind aus meiner Sicht Vor- und Nachteile diese(s/r) Verkehrsmittels?

	+	−
Verkehrsmittel 1:	- Groß - Bequem - Kommunikation	Zeitlich abhängig
Verkehrsmittel 2:	- Flexibel - Verhältnismäßig günstig - Umweltbewusst - gesundheitsfördernd	witterungsabhängig

PERSONA

Was bedeutet für mich Lebensqualität?

- Zeit für Familie
- Kulturelle Beschäftigung
- Anbindung an Ärzte/ Einkaufsmöglichkeiten
- Möglichkeit, spontan zu reisen (preisgünstig)

Herbert N.

70 Jahre

im Ruhestand

verheiratet

Aufsichtsperson in einem Münchner Museum

geringfügig beschäftigt / 450€ Basis

zahlreiche Enkelkinder in FFB, München und Berlin

Was bedeutet für mich Erfolg?

- Zufriedenheit
- Glückliche Familie

Meine Leidenschaft? Damit beschäftige ich mich in meiner Freizeit am liebsten?

- Familie

Lösungen:

- öffentliche Anbindung in kurzen Takten (Wartezeiten werden im Minimum optimiert)
- Geamtübersicht und Angebot für A nach B Reise
  ➔ Zentralisierung der Anbieter

Verkehrsmittel im Tagesablauf 2035

Wie sieht mein typischer Tag im Jahr 2035 aus?
(*z.B. Lebens-/Arbeits-/Wohnort, Wege, Ablauf, Dauer, Pausen, relevante Stationen/Aufenthaltsorte, Besonderheiten, evtl. Kommunikationsmedien)*
Nutze ich Informationstechnologie wie z.B. Handy/Smartphone?
Wo beginnt mein Tag und wie komme ich zu meinem Fortbewegungsmittel?

Bedeutung

Intermodalität:

Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel auf einem durchgängigen Weg

Multimodalität:

wechselnde Nutzung von Verkehrsmittel für unterschiedliche Wege

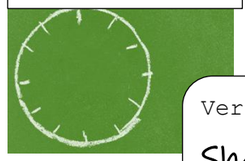
Name: Herbert (70), Pucher

Startpunkt:

Puch

- Buchung eines Gesamttickets
- Übersicht ALLER Fahrtmöglichkeiten (Takte!!)

11 Uhr



Verkehrsmittel:

Shared Fahrdienst

Ziel und Zweck:

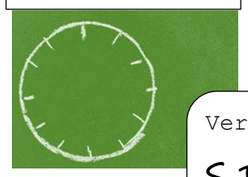
Weg zum Job

Puch -> Bruck

Wartezeit optimiert!

Takte verringert!

10:10 Uhr



Verkehrsmittel:

S-Bahn

Bus

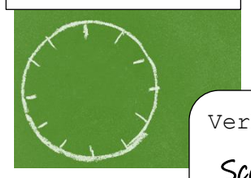
Ziel und Zweck:

Weg zum Job

Bruck -> München

Wartezeit optimiert!

10:45 Uhr



Verkehrsmittel:

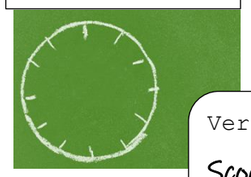
Scooter

ÖVM

Ziel und Zweck:

Weg zum Job

12 Uhr



Verkehrsmittel:

Scooter

ÖVM

Ziel und Zweck:

Essen

In FFB:

- Shared mobility
- ÖVN
- Fußwege

VEP FFB Mobilitätswerkstatt #1 25.11.2019
Workshop Material Persona

Warum habe ich mich für diese(s) Verkehrsmittel entschieden?

Verkehrsmittel 1:

- Freiheit in der Beweglichkeit
- Zeitlich flexibel
- Räumlich präzise

Verkehrsmittel 2:

Name: Herbert

Wie bezahle ich? (z.B. pro Nutzung, Abo/Anschaffung)

Verkehrsmittel 1:

Ride selling (Gruppen) Abo

Verkehrsmittel 2:

Gibt es Anreize für mich (z.B. zeitlich, komfortabel) diese(s) Verkehrsmittel zu nutzen?

Verkehrsmittel 1:

Bequemlichkeit

Verkehrsmittel 2:

Was sind aus meiner Sicht Vor- und Nachteile diese(s/r) Verkehrsmittels?

	+	−
Verkehrsmittel 1:	Spezifische Standortbestimmung Man muss nicht selber fahren Parkplatzknappheit beschränken	Gruppe: Planung Datenschutz Beschränkt den individualen Verkehr nur mäßig
Verkehrsmittel 2:		

PERSONA

Was bedeutet für mich Lebensqualität?

- Kostengünstiger ÖPNV, pünktlich, zuverlässig
- Gute Unterbringungsmöglichkeiten für das Kind
- Jobangebot in FFB

Michaela F.

Kassiererin

30 Jahre

alleinerziehend

1 Kind

Pendlerin nach München

geringfügige Beschäftigung / 450€ Basis

Was bedeutet für mich Erfolg?

- Kind materiell und immateriell etwas bieten können
- Freundschaften knüpfen
- Soziale Nähe entwickeln

Meine Leidenschaft? Damit beschäftige ich mich in meiner Freizeit am liebsten?

- Ausflüge mit Kind
- Cafébesuche mit Kind und FreundInnen
- Nutzen von kostengünstigen Angeboten für Bücherei, Wanderungen, Spazieren, Radfahren

Verkehrsmittel im Tagesablauf 2035

Wie sieht mein typischer Tag im Jahr 2035 aus?
(*z.B. Lebens-/Arbeits-/Wohnort, Wege, Ablauf, Dauer, Pausen, relevante Stationen/Aufenthaltsorte, Besonderheiten, evtl. Kommunikationsmedien)*
Nutze ich Informationstechnologie wie z.B. Handy/Smartphone?
Wo beginnt mein Tag und wie komme ich zu meinem Fortbewegungsmittel?

Bedeutung

Intermodalität:

Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel auf einem durchgängigen Weg

Multimodalität:

wechselnde Nutzung von Verkehrsmittel für unterschiedliche Wege

Verkehrsmittel:

ÖPNV

Ziel und Zweck:

1 mal wöchentlich Arbeit

Name: Michaela

Startpunkt:

Verkehrsmittel:

Flugtaxi

Ziel und Zweck:

Besondere Anlässe, Luxus, Urlaub

Verkehrsmittel:

Fahrrad, zu Fuß

Ziel und Zweck:

Einkauf, sonstige Besorgungen

Verkehrsmittel:

Automatische Versorgung nach Verkehrslage über App

Ziel und Zweck:

Ausflüge, Arbeit

PERSONA

Warum habe ich mich für diese(s) Verkehrsmittel entschieden?

Verkehrsmittel 1:

Zu Fuß

Verkehrsmittel 2:

Autonomes Fahrzeug

Name: Michaela F.

Wie bezahle ich? (z.B. pro Nutzung, Abo/Anschaffung)

Verkehrsmittel 1:

Gratis

Verkehrsmittel 2:

Flatrate/ Abo/ pro Nutzung

Gibt es Anreize für mich (z.B. zeitlich, komfortabel) diese(s) Verkehrsmittel zu nutzen?

Verkehrsmittel 1:

Gesundheit

Freiheit

Flexibilität, Preis

Verkehrsmittel 2:

Verfügbarkeit, Zeit für andere Dinge während der Fahrt, Gesamteffizienz, keine Sorgen um Parkplatz etc., keine Staus

Was sind aus meiner Sicht Vor- und Nachteile diese(s/r) Verkehrsmittels?

	+	−
Verkehrsmittel 1:	Gesundheit Flexibilität Unabhängigkeit	Begrenzte Reichweite , Wettereinflüsse, Transportkapazität
Verkehrsmittel 2:	Verfügbarkeit, „Dual Use“, Reichweitenvorteil, Transportkapazität, Schutz vor Witterung	Sicherheit (Gefährdung durch Hacker) (Safety & Security)

PERSONA

Was bedeutet für mich Lebensqualität?

- Schule, Kindergärten
- Bezahlbarer Wohnraum
- Sicherer Arbeitsplatz
- Gesundheit/ med. Versorgung
- Gute Verkehrsanbindung
- Gute Einkaufsmöglichkeiten
- Freizeitangebote

Leon G.

in Elternzeit

31 Jahre

verheiratet

Kinder:
1 Baby, 1 Schulkind

Was bedeutet für mich Erfolg?

- Finanzielle Sicherheit
- Harmonisches Miteinander

Meine Leidenschaft? Damit beschäftige ich mich in meiner Freizeit am liebsten?

- Kinderspielplatz besuchen
- Schwimmbäder besuchen
- Eisenbahn spielen
- FC Bayern-Spiel besuchen

Verkehrsmittel im Tagesablauf 2035

Wie sieht mein typischer Tag im Jahr 2035 aus?
(*z.B. Lebens-/Arbeits-/Wohnort, Wege, Ablauf, Dauer, Pausen, relevante Stationen/Aufenthaltsorte, Besonderheiten, evtl. Kommunikationsmedien)*
Nutze ich Informationstechnologie wie z.B. Handy/Smartphone?
Wo beginnt mein Tag und wie komme ich zu meinem Fortbewegungsmittel?

Bedeutung

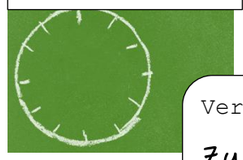
Intermodalität:

Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel auf einem durchgängigen Weg

Multimodalität:

wechselnde Nutzung von Verkehrsmittel für unterschiedliche Wege

8 Uhr



Verkehrsmittel:

Zu Fuß

Ziel und Zweck:

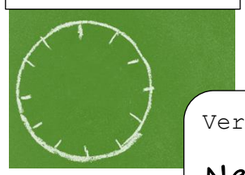
- Kind zur Schule
- Spaziergang im Park mit Baby
- Einkäufe kleinerer Art

Name: Leon

Startpunkt:

Fliegerhorst

13 Uhr



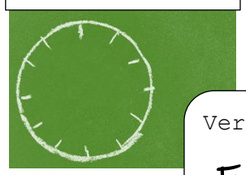
Verkehrsmittel:

Neue Logistikmodelle

Ziel und Zweck:

- Lieferungen entgegennehmen (Lebensmittel)
- Zeitersparnis
- Nachhaltigkeit

15 Uhr



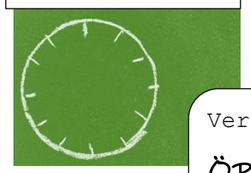
Verkehrsmittel:

E-Auto/ Fahrrad/ Wasserstoffauto

Ziel und Zweck:

Freizeitgestaltung

20 Uhr



Verkehrsmittel:

ÖPNV

Ziel und Zweck:

- Besuch im Fitnesscenter
- Theaterbesuch, nachdem die Kinder der Oma übergeben wurden

PERSONA

Was bedeutet für mich Lebensqualität?

- Leben mit kurzen Wegen
- Schnell verfügbare Freizeitangebote in der Nähe
- Grüne Erholungsgebiete vor der Haustüre

Emma H.

erfolgreiche Unternehmerin (kleine Bäckereikette)

mit kleiner Firmenflotte

35 Jahre

single

keine Kinder

1 Hund

Was bedeutet für mich Erfolg?

- Nachhaltiges Wirtschaften mit nachhaltigen Produkten
- „grüne" Firmenflotte

Meine Leidenschaft? Damit beschäftige ich mich in meiner Freizeit am liebsten?

- Sorgen- und angstfreie Heimwege auch in der Nacht im Dunkeln (beleuchtete Radwege)
- Mit dem Hund in der Natur sein (Spazierwege)
- Mit kostenlosem Nahverkehr ins Theater fahren

Verkehrsmittel im Tagesablauf 2035

Wie sieht mein typischer Tag im Jahr 2035 aus?
(*z.B. Lebens-/Arbeits-/Wohnort, Wege, Ablauf, Dauer, Pausen, relevante Stationen/Aufenthaltsorte, Besonderheiten, evtl. Kommunikationsmedien)*
Nutze ich Informationstechnologie wie z.B. Handy/Smartphone?
Wo beginnt mein Tag und wie komme ich zu meinem Fortbewegungsmittel?

Bedeutung

Intermodalität:

Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel auf einem durchgängigen Weg

Multimodalität:

wechselnde Nutzung von Verkehrsmittel für unterschiedliche Wege

Name: Emma H.

Startpunkt:
Wohnung

5 min

Verkehrsmittel:
Fuß
Ziel und Zweck:
Arbeitsplatz arbeiten (Wohnung DG Bäckerei)

6 Std

15 min

Verkehrsmittel:
Rad
Ziel und Zweck:
Fitness mit Hund
Radeln/ Joggen an der Amper

1,5 Std

15 min zurück

Arbeitsplatz
11.00 – 13.00 Uhr

Verkehrsmittel:
Fuß
Ziel und Zweck:
Mittagspause

30 min

Verkehrsmittel:
Bus
Ziel und Zweck:
Freizeit
Kultur
Soziales

Warum habe ich mich für diese(s) Verkehrsmittel entschieden?

Verkehrsmittel 1:

Kurze Wege, frische Luft, Bewegung, Umwelt

Hund dabei

Verkehrsmittel 2:

ÖPNV gut ausgebaut

ÖPNV kostenlos, sicher und bequem

keine Parkplatzsuche

Name: Emma K.

Wie bezahle ich? (z.B. pro Nutzung, Abo/Anschaffung)

Verkehrsmittel 1:

Rad

Verkehrsmittel 2:

Bus

Gibt es Anreize für mich (z.B. zeitlich, komfortabel) diese(s) Verkehrsmittel zu nutzen?

Verkehrsmittel 1:

Schnell, gesund, umweltfreundlich, günstig, gutes Radnetz

➔ Gute Sharingoptionen, gute Anbindung an ÖPNV

Verkehrsmittel 2:

Kostenlos, schnell, leicht erreichbar, beste Verfügbarkeit

Was sind aus meiner Sicht Vor- und Nachteile diese(s/r) Verkehrsmittels?

	+	−
Verkehrsmittel 1:	In der Innenstadt ausschließlich Fahrradstraßen	Wetterabhängig
Verkehrsmittel 2:	Immer verfügbar (24 Std.) Kostenlos Alternative Antriebe (kein CO_2)	Zu voll

PERSONA

Was bedeutet für mich Lebensqualität?

Viel Freizeit

Freizeitangebote in der Nähe

Selbstständigkeit

Sichere und schnelle Fortbewegung

Samuel A.

Schüler

13 Jahre

fährt mit Elterntaxi zur Schule

wird von Mutter am Nachmittag zum Sportverein nach Emmering gebracht

Was bedeutet für mich Erfolg?

Eigene Mobilität erreicht

Meine Leidenschaft? Damit beschäftige ich mich in meiner Freizeit am liebsten?

Fußball

Freunde

soziale Medien

Internet

Verkehrsmittel im Tagesablauf 2035

Wie sieht mein typischer Tag im Jahr 2035 aus?
(*z.B. Lebens-/Arbeits-/Wohnort, Wege, Ablauf, Dauer, Pausen, relevante Stationen/Aufenthaltsorte, Besonderheiten, evtl. Kommunikationsmedien)*
Nutze ich Informationstechnologie wie z.B. Handy/Smartphone?
Wo beginnt mein Tag und wie komme ich zu meinem Fortbewegungsmittel?

Bedeutung

Intermodalität:

Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel
auf einem durchgängigen Weg

Multimodalität:

wechselnde Nutzung
von Verkehrsmittel für unterschiedliche Wege

Verkehrsmittel:

Ziel und Zweck:

Schule Rasso

Rad

Name: Samuel 17

Startpunkt:

Daheim FFB

Verkehrsmittel:

ÖPNV

Ziel und Zweck:

S-Bahn München

Papa besuchen

Heim nachts mit MVG-Tiger

Verkehrsmittel:

ÖPNV + Rad

Ziel und Zweck:

Sport

Emmering

Verkehrsmittel:

Rad

Ziel und Zweck:

Freund besuchen, Zocken

VEP FFB Mobilitätswerkstatt #1 25.11.2019
Workshop Material Persona

Warum habe ich mich für diese(s) Verkehrsmittel entschieden?

Verkehrsmittel 1:

Rad

Sportlich, selbstständig, billig

Verkehrsmittel 2:

ÖPNV

Ohne Führerschein, mit Gepäck, schlechtes Wetter, schnell auf längerer Strecke

Name: Samuel A.

Wie bezahle ich? (z.B. pro Nutzung, Abo/Anschaffung)

Verkehrsmittel 1:

Eltern kaufen

Verkehrsmittel 2:

App, Chip

Gibt es Anreize für mich (z.B. zeitlich, komfortabel) diese(s) Verkehrsmittel zu nutzen?

Verkehrsmittel 1:

Billig, immer verfügbar, unabhängig

Verkehrsmittel 2:

Längere Strecke

Witterung

Was sind aus meiner Sicht Vor- und Nachteile diese(s/r) Verkehrsmittels?

	+	−
Verkehrsmittel 1:	Immer verfügbar Unabhängigkeit	Wetterabhängigkeit Umwelteinfluss Sicherheitsbedenken
Verkehrsmittel 2:	Längere Strecken Schnell Wetterunabhängigkeit	Kapazitäten Abhängigkeit Kosten

PERSONA

Was bedeutet für mich Lebensqualität?

Angemessenes Wohnen im Grünen

Positives Familienleben

Gute Schulbildung für die Kinder

Kindergartenplatz

Anerkennung in der Gesellschaft

Keine finanziellen Sorgen

Amin E.

Restaurantmanager

30 Jahre

verheiratet

3 Kinder

Familienvater mit Migrationshintergrund

Restaurant am Hauptplatz von FFB

Was bedeutet für mich Erfolg?

Gute Verkehrswege – mehr Kunden

Zufriedenheit mit dem Beruf

Gute Geschäfte

Zufriedene Kunden

Volles Lokal

Ein gutes Netzwerk zu haben

Anerkennung

Meine Leidenschaft? Damit beschäftige ich mich in meiner Freizeit am liebsten?

Meine Familie, Fußball schauen, viele Leute einladen

Familie, Sport, Freunde, Radfahren, Tanzen

Angenehme Arbeitszeiten, ansonsten keine Freizeit

Verkehrsmittel im Tagesablauf 2035

Wie sieht mein typischer Tag im Jahr 2035 aus?
(*z.B. Lebens-/Arbeits-/Wohnort, Wege, Ablauf, Dauer, Pausen, relevante Stationen/Aufenthaltsorte, Besonderheiten, evtl. Kommunikationsmedien)*
Nutze ich Informationstechnologie wie z.B. Handy/Smartphone?
Wo beginnt mein Tag und wie komme ich zu meinem Fortbewegungsmittel?

Bedeutung

Intermodalität:

Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel auf einem durchgängigen Weg

Multimodalität:

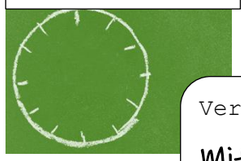
wechselnde Nutzung von Verkehrsmittel für unterschiedliche Wege

Name: Armin

Startpunkt:

Buchenau

24 Uhr



Verkehrsmittel:

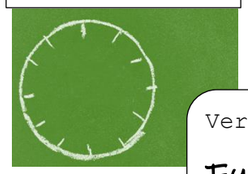
Mit Fahrrad

E-Bike

Ziel und Zweck:

Zur Wohnung

23 Uhr



Verkehrsmittel:

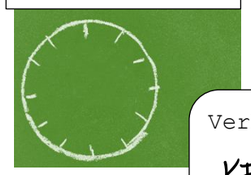
Fußgänger

Ziel und Zweck:

Geld wechseln

2035 kein Münzgeld mehr im Umlauf

15 Uhr



Verkehrsmittel:

KFZ

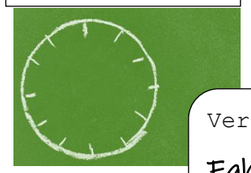
Ziel und Zweck:

Einkaufszentrum

Einkaufen für Lokal

Die meisten Lebensmittel werden geliefert

8 Uhr



Verkehrsmittel:

Fahrrad/ E-Bike/ Bus

Ziel und Zweck:

Gaststätte

VEP FFB Mobilitätswerkstatt #1 25.11.2019
Workshop Material Persona

Warum habe ich mich für diese(s) Verkehrsmittel entschieden?

Verkehrsmittel 1:

Fahrrad weil gut ausgebaute Fahrwege vorhanden

Fahrwege innerhalb der Stadt

Verkehrsmittel 2:

E-Kfz oder....

Einkauf für Restaurant

Name: Armin

Wie bezahle ich? (z.B. pro Nutzung, Abo/Anschaffung)

Verkehrsmittel 1:

Anschaffung

Verkehrsmittel 2:

Pro Nutzung

Gibt es Anreize für mich (z.B. zeitlich, komfortabel) diese(s) Verkehrsmittel zu nutzen?

Verkehrsmittel 1:

Individuell einsetzbar

Günstig

umweltfreundlich

Verkehrsmittel 2:

Nur bei Bedarf nutzbar

Was sind aus meiner Sicht Vor- und Nachteile diese(s/r) Verkehrsmittels?

	+	−
Verkehrsmittel 1:	Bewegung Umweltfreundlich	Wetter Tageszeit (Nacht)
Verkehrsmittel 2:	Keine laufenden Kosten	Abhängig von der Verfügbarkeit